

Öffentliche Zustellungen werden auf der Homepage unter <https://www.kreis-coesfeld.de/oeffentliche-zustellungen> veröffentlicht.

Inhalt dieser Ausgabe:

Nr.			Seite
7	Kreis Coesfeld	Jägerprüfung im Kreis Coesfeld	12
8	Kreis Coesfeld	Bekanntmachung gemäß § 19 Abs. 3 BImSchG, § 21a der 9. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (9. BImSchV) in Verbindung mit § 10 Abs. 8 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) - Neugenehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur Nutzung von Windenergie, GW Wind GbR Rosendahl, an den Standorten „Weersche und Geitendorf“ -	12
9	Kreis Coesfeld	Bekanntmachung gemäß § 19 Abs. 3 BImSchG, § 21a der 9. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (9. BImSchV) in Verbindung mit § 10 Abs. 8 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) Widerruf und Ersetzen der Nebenbestimmung Nr. IV.5.11. und IV.5.13 in der Genehmigung vom 18.12.2025 (Az.: 70.1-2025-0211-0023249)	13
10	Kreis Coesfeld	Bekanntmachung gemäß § 5 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) zur Erweiterung einer Biogasanlage in Lüdinghausen	14
11	Kreis Coesfeld	Bekanntmachung gem. § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung – UVPG – für den Ausbau / die Verlegung des Seppenrader Baches in Lüdinghausen	14
12	Kreis Coesfeld	Bekanntmachung gem. § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung – UVPG – für den Ersatzbau zweier Durchlässe und die ökologische Aufwertung des Trompeterbaches wegen Neubaus einer Eisenbahnbrücke	15
13	Stadt Dülmen	Bekanntmachung über die Offenlegung einer Grenzniederschrift in der Gemarkung Dülmen Stadt	15
14	Sparkasse Westmünsterland	Aufgebote und Kraftloserklärungen von Sparurkunden der Sparkasse Westmünsterland	16
	<i>Nachrichtlich</i>	Nachruf für das ehemalige Kreistagsmitglied Dr. Hermann Schulze Meßing	16

7/26 – Kreis Coesfeld**Jägerprüfung im Kreis Coesfeld**

Die Prüfungsausschüsse für die Jägerprüfung im Kreis Coesfeld beginnen am **Montag, den 20.04.2026** mit der Jägerprüfung 2026 (schriftlicher Teil) um 15 Uhr.

Für die Prüfungsteilnehmer des nördlichen Kreisgebietes (Prüfungsausschuss Coesfeld) wird die schriftliche Prüfung im großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung Coesfeld, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld und für die Prüfungsteilnehmer des südlichen Kreisgebietes (Prüfungsausschuss Lüdinghausen) in der Burg Vischering, Vorburg, Berenbrock 1, 59348 Lüdinghausen, stattfinden.

Die Schießprüfung erfolgt am **Dienstag, den 21.04.2026**, auf der DJV-Schießanlage in 48653 Coesfeld-Flamschen.

Der mündlich-praktische Teil der Jägerprüfung wird voraussichtlich an insgesamt zwei Tagen durchgeführt. Es finden Prüfungen statt am

**Mittwoch, den 22.04.2026,
Donnerstag, den 23.04.2026**

Prüfungsort für die mündlich-praktische Prüfung ist für die Prüfungsteilnehmer des nördlichen Kreisgebietes (Prüfungsausschuss Coesfeld) die Kreisverwaltung Coesfeld, kleiner Sitzungssaal, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld.

Die mündlich-praktische Prüfung für die Prüfungsteilnehmer des südlichen Kreisgebietes (Prüfungsausschuss Lüdinghausen) findet ebenfalls in der Burg Vischering, Raum Jaspara, Berenbrock 1, in 59348 Lüdinghausen statt.

Anträge auf Zulassung zur Jägerprüfung sind spätestens bis zum **20.02.2026** beim Landrat Coesfeld, Abteilung 32 - Sicherheit und Ordnung, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld, einzureichen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung in verschiedenen Orten des Kreises Coesfeld durchgeführt werden. Näheres kann bei der Unteren Jagdbehörde Coesfeld, Telefon: 02541/18-3210 oder -3211, erfragt werden.

Die Nachprüfung zur Jägerprüfung wird voraussichtlich – falls erforderlich – in der 2. Monatshälfte des Septembers 2026 stattfinden.

Coesfeld, 22.01.2026

Kreis Coesfeld
Der Landrat
Untere Jagdbehörde
Im Auftrag
gez. Terlisten

8/26 - Kreis Coesfeld

Bekanntmachung gemäß § 19 Abs. 3 BImSchG, § 21a der 9. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (9. BImSchV) in Verbindung mit § 10 Abs. 8 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) - Neugenehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur Nutzung von Windenergie, GW Wind GbR Rosendahl, an den Standorten „Weersche und Geitendorf“ -

Der Landrat des Kreises Coesfeld, Friedrich-Ebert-Str. 7, 48653 Coesfeld, hat der GW Wind GbR, Geitendorf 33,

48720 Rosendahl, mit Datum vom 18.12.2025 eine Genehmigung mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

„Hiermit wird Ihnen auf Ihren Antrag vom 30.01.2025, beim Kreis Coesfeld eingegangen am 30.01.2025, die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer genehmigungspflichtigen Anlage zur Nutzung von Windenergie am Standort 48720 Rosendahl erteilt.

Die Maßnahme darf auf dem Grundstück in Rosendahl, Kreis Coesfeld, Gemarkung Darfeld, Flur 21, Flurstück 152 sowie auf dem Grundstück in Rosendahl, Kreis Coesfeld, Gemarkung Osterwick, Flur 11, Flurstück 23, durchgeführt werden.“

Eingeschlossene Entscheidungen:

- Baugenehmigung gemäß Landesbauordnung Nordrhein-Westfalen.
- Befreiung nach § 67 BNatSchG (gesetzlich geschützte Landschaftsbestandteile)
- Ausnahmen nach § 16 Abs. 3 AwSV

Der Genehmigungsbescheid ist unter allgemeinen Nebenbestimmungen sowie unter Nebenbestimmungen zum Bau-recht und vorbeugendem Brandschutz, zur Abfallentsorgung und zum Bodenschutz, zum Immissionsschutz, zum Gewässer- und Grundwasserschutz, zur Flugsicherung, zum Landschafts-, Natur- und Artenschutz, zum Arbeitsschutz sowie zur Archäologie ergangen.

Der Bescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

„Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung beim Oberverwaltungsgericht Münster Klage erhoben werden.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet.“

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Oberverwaltungsgericht Münster erhoben werden.

Der Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung des Rechtsbehelfs gegen diesen Bescheid nach § 80 Absatz 5 Satz 1 der Verwaltungsgerichtsordnung kann nur innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheids gestellt und begründet werden.

Es wird hiermit bekannt gegeben, dass eine Ausfertigung des Genehmigungsbescheides einschließlich der Begründung in der Zeit vom 31.01.2026 bis einschließlich 13.02.2026 unter der Adresse <https://www.kreis-coesfeld.de/themen-projekte/umwelt-natur/bekanntmachungen.html> eingesehen werden kann.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten als zugestellt.

Coesfeld, den 30.01.2026

Kreis Coesfeld
Der Landrat
70.1-2025-0211
Im Auftrag
gez. Frank Geburek

9/26 - Kreis Coesfeld

Bekanntmachung gemäß § 19 Abs. 3 BImSchG, § 21a der 9. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (9. BImSchV) in Verbindung mit § 10 Abs. 8 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) Widerruf und Ersetzen der Nebenbestimmung Nr. IV.5.11. und IV.5.13 in der Genehmigung vom 18.12.2025 (Az.: 70.1-2025-0211-0023249)

Der Landrat des Kreises Coesfeld, Friedrich-Ebert-Str. 7, 48653 Coesfeld, hat der GW Wind GbR, Geitendorf 33, 48720 Rosendahl, mit Datum vom 15.01.2026 einen Widerruf und Ersatz der Nebenbestimmung Nr. IV.5.11. und IV.5.13 in der Genehmigung vom 18.12.2025 (Az.: 70.1-2025-0211-0023249) erteilt:

„Hiermit wird die im Genehmigungsbescheid vom 18.12.2025 (Az.: 70.1-2025-0211-0023249) für die WEA 1 und WEA 2 im Kapitel IV.5 enthaltene Nebenbestimmung „Festsetzungen hinsichtlich des Immissionsschutzes“ Nr. IV.5.11 und IV.5.13 widerrufen (§ 49 VwVfG und § 12 BImSchG) und durch folgende Nebenbestimmung ersetzt:

IV. Weitere Nebenbestimmungen/Auflagen

IV.5 Festsetzungen hinsichtlich des Immissionsschutzes

IV.5.11:

Die Schattenwurfprognose weist für relevante Immissionsaufpunkte eine Überschreitung der zumutbaren Beschattungsdauer von 30 h/a (worst case) bzw. 30 min/d aus. Es muss durch geeignete Abschaltvorrichtungen überprüfbar und nachweisbar sichergestellt werden, dass die Schattenwurf-Immissionen der WEA insgesamt real an den in den unten tabellarisch aufgeführten Immissionsaufpunkten 8 h/a und 30 min/d nicht überschreiten. Die Immissionsorte wurden auf Basis der Schattenwurfprognose von der planGIS GmbH, Hannover vom 04.11.2024 (Projekt Nummer 4_23_130) sowie weiteren Informationen ermittelt.

Immissionspunkt IP	Straße Hausnummer	Ort
A	Geitendorf 29	Rosendahl
B	Geitendorf 25	Rosendahl
C	Geitendorf 21	Rosendahl
D	Geitendorf 17	Rosendahl
E	Geitendorf 13	Rosendahl
F	Geitendorf 9	Rosendahl
G	Geitendorf 5	Rosendahl
H	Geitendorf 3	Rosendahl
I	Jägerheide 35	Rosendahl
J	Jägerheide 33	Rosendahl
K	Jägerheide 31	Rosendahl
L	Jägerheide 27	Rosendahl
M	Jägerheide 25	Rosendahl
N	Jägerheide 24	Rosendahl
O	Jägerheide 20	Rosendahl
P	Jägerheide 17	Rosendahl
Q	Jägerheide 16	Rosendahl
R	Jägerheide 13	Rosendahl

S	Jägerheide 9	Rosendahl
T	Jägerheide 5	Rosendahl
U	Am Stockhoff 6	Rosendahl
V	Am Stockhoff 8	Rosendahl
W	Netter 20a	Darfeld-Rosendahl
X	Am Stockhoff 20	Rosendahl
Y	Am Stockhoff 24	Rosendahl
Z	Weersche 15	Rosendahl
AA	Wellenort 28	Rosendahl
AB	Wellenort 26	Rosendahl
AC	Wellenort 17	Rosendahl
AD	Wellenort 25	Rosendahl
AE	Wellenort 27	Rosendahl
AF	Landskroner Straße 6	Rosendahl
AG	Landskroner Straße 10	Rosendahl
AH	Landskroner Straße 10a	Rosendahl
AI	Landskroner Straße 9	Rosendahl
AJ	Landskroner Straße 9a	Rosendahl
AK	Landskroner Straße 7	Rosendahl
AL	Schöppinger Straße 66	Rosendahl
AM	Schöppinger Straße 80	Rosendahl
AN	Schöppinger Straße 76	Rosendahl
AO	Schöppinger Straße 76	Rosendahl
AP	Schöppinger Straße 67	Rosendahl
AQ	Schöppinger Straße 71	Rosendahl
AR	Schöppinger Straße 75	Rosendahl
AS	Schöppinger Straße 84	Rosendahl
AT	Schöppinger Straße 88	Rosendahl
AU	Weersche 18	Rosendahl
AV	Weersche 20	Rosendahl
AW	Weersche 21	Rosendahl
AX	Schöppinger Straße 96	Rosendahl
AY	Schöppinger Straße 96a	Rosendahl
AZ	Geitendorf 41	Rosendahl
BA	Geitendorf 33	Rosendahl

Die Begrenzung der Beschattungsdauer entsprechend dem Windenergie-Erlass vom 08.05.2018 (Ziffer 5.2.1.3) gilt darüber hinaus auch für weiter entfernt liegende Immissionsorte.

IV.5.13:

Die WEA sind mit einer selbsttätig wirkenden Schattenabschaltautomatik auszurüsten und zu betreiben. Durch die Abschaltautomatik ist sicherzustellen, dass an allen unter IV.5.11 genannten Immissionsaufpunkten die jeweiligen Summen aller Schattenwürfe sowohl der mit diesem Bescheid genehmigten WEA als auch den als Vorbelastung zu berücksichtigenden genehmigten WEA die unter Ziffer IV.5.11 genannten Grenzwerte nicht überschreiten. Sofern der Zugriff auf die programmierte Schattenabschaltung der als Vorbelastung berücksichtigten genehmigten WEA nicht möglich ist, sind die aufgeführten Vorbelastungswerte aus der Schattenwurfprognose der planGIS GmbH, Hannover vom 04.11.2024 (Projekt Nummer 4_23_130) als tatsächliche Vorbelastungswerte zu berücksichtigen. Für die unter

Ziffer IV.5.11 aufgeführten Immissionsorte, an denen die Immissionsrichtwerte aufgrund der Vorbelastungen bereits erschöpft sind, ist in der Abschaltautomatik eine Beschattungsdauer von 0 Stunden und 0 Minuten am Tag (Nullbeschattung) zu programmieren, sofern der Zugriff auf die bereits genehmigten WEA nicht möglich ist.

Der Bescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

„Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung beim Oberverwaltungsgericht Münster Klage erhoben werden.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet.“

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Oberverwaltungsgericht Münster erhoben werden.

Der Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung des Rechtsbehelfs gegen diesen Bescheid nach § 80 Absatz 5 Satz 1 der Verwaltungsgerichtsordnung kann nur innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheids gestellt und begründet werden.

Es wird hiermit bekannt gegeben, dass eine Ausfertigung des Genehmigungsbescheides einschließlich der Begründung in der Zeit vom 31.01.2026 bis einschließlich 13.02.2026 unter der Adresse <https://www.kreis-coesfeld.de/themen-projekte/umwelt-natur/bekanntmachungen.html> eingesehen werden kann.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten als zugestellt.

Coesfeld, den 30.01.2026

Kreis Coesfeld
Der Landrat
70.1-2025-0211
Im Auftrag
gez. Frank Geburek

10/26 - Kreis Coesfeld

Bekanntmachung gemäß § 5 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) zur Erweiterung einer Biogasanlage in Lüdinghausen

Die Könemann Biogas GbR, Emkum 8, 59348 Lüdinghausen hat mit Datum vom 13.12.2024 einen Antrag zur Änderung und zum Betrieb einer Biogasanlage in Verbindung mit einer Errichtung einer Biogasaufbereitungsanlage am Standort Emkum 8, 59348 Lüdinghausen vorgelegt.

Gegenstand des Antrags ist die Erweiterung der Biogasanlage bestehend aus der Errichtung eines zusätzlichen Feststoffdosierers, der Verlegung des vorhandenen Feststoffdosiers, der Neuerrichtung einer Lagerhalle für Festmist und separierte Gärreste, der betrieblichen und baulichen Änderung der bestehenden Fermenter, Nachgärer und Gärrestbehälter, der Errichtung eines neuen Kondensatabscheidungers, der Errichtung eines Separators, der Änderung der Notverbrauchseinrichtung und der Errichtung einer Gasaufbereitungsanlage.

Im Rahmen einer für das beantragte Vorhaben nach § 9 Abs. 2 UVPG i.V.m. der Anlage 1 Nr. 1.11.2.1 durchzuführenden allgemeinen Vorprüfung ist ermittelt worden, dass für das Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung als unselbständiger Teil des

Genehmigungsverfahrens besteht. Unter Berücksichtigung der einschlägigen Kriterien gemäß § 7 und § 9 Absatz 1 und 2 in Verbindung mit §§ 8 - 14 UVPG ist im Rahmen der allgemeinen Vorprüfung festgestellt worden, dass keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen auf Schutzgüter im Sinne des § 2 Abs.1 UVPG zu erwarten sind.

Maßgeblich für diese Feststellung ist folgender Sachverhalt: Bei der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls ist unter Berücksichtigung der in Anhang 3 aufgeführten Kriterien zu prüfen, ob ein Vorhaben bezüglich der Merkmale des Vorhabens, des Standortes des Vorhabens und der Art und Merkmale der möglichen Auswirkungen eine UVP-Pflicht begründet, also sich erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen für den Einwirkungsbereich ergeben.

Bei der Biogaserzeugung sowie der Biogasaufbereitung können Emissionen auftreten, die in gleicher Art auch in Tierhaltungsbetrieben vorkommen. Hinsichtlich der Wirkung in der Umwelt sind die Emissionen an Gerüchen, Ammoniak, Staub und an den klimawirksamen Gasen Methan und Distickstoffmonoxid (Lachgas) relevant. Geringfügige Auswirkungen auf empfindliche Gebiete sind allenfalls von Ammoniakemissionen zu erwarten. Abwasser und Abfälle fallen nicht bzw. nur in geringem Umfang an.

Geschützte Gebiete nach 2.3 Anhang 3 UVPG sind weder am Standort der Anlage noch im Einwirkungsbereich vorhanden.

Da es sich zudem bei der Biogasanlage um ein weitgehend geschlossenes System handelt, und die Anforderungen nach dem Stand der Technik gem. VDI 3475-4 „Emissionsminderung - Biogasanlagen in der Landwirtschaft, Vergärung von Energiepflanzen und Wirtschaftsdünger“ (Entwurf v. Juli 2007) erfüllt werden, kann eine erhebliche Beeinträchtigung schutzwürdiger Flächen ausgeschlossen werden. Ebenso ist nicht davon auszugehen, dass eine wesentliche Beeinträchtigung durch die Abgase der Verbrennungsmotoren erfolgt, da die Vorsorgewerte der TA Luft eingehalten werden.

Die auf Grundlage der vorgelegten Antragsunterlagen durchgeführte summarische Vorprüfung ergibt keine Anhaltspunkte für eine erhebliche Beeinträchtigung schutzwürdiger Flächen. Somit ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich.

Diese Feststellung wird hiermit gemäß § 5 Abs. 2 UVPG bekannt gemacht und ist nicht selbstständig anfechtbar.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch auf der Homepage des Kreises Coesfeld unter <https://www.kreis-coesfeld.de/themen-projekte/umwelt-natur/bekanntmachungen.html>.

Coesfeld, 30.01.2026

Kreis Coesfeld
Der Landrat
70.1 – 0182832-2024-0908
Im Auftrag
gez. Frank Geburek

11/26 - Kreis Coesfeld

Bekanntmachung gem. § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung – UVPG – für den Ausbau / die Verlegung des Seppenrader Baches in Lüdinghausen

Die Bäckerei Geiping GV GmbH & Co. KG beabsichtigt ihr Betriebsgelände zu erweitern.

Dazu wird eine Verlegung des Vorflutgewässers Seppenra-der Bach und der vorhandenen Einleitungsstelle R 22 erforderlich.

Es handelt sich bei den geplanten Maßnahmen um einen genehmigungspflichtigen Gewässerausbau gemäß § 68 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG).

Gem. § 5 Abs. 1 UVPG ist zu prüfen, ob für dieses Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden muss.

Im Rahmen eines solchen Verfahrens (Screening) wurde festgestellt, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist, da mit erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen nicht zu rechnen ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar ist (§ 5 Abs. 3 UVPG).

Coesfeld, 27.01.2026

Kreis Coesfeld
Der Landrat
im Auftrag
gez. Meyer

12/26 - Kreis Coesfeld

Bekanntmachung gem. § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung – UVPG – für den Ersatzbau zweier Durchlässe und die ökologische Aufwertung des Trompeterbaches wegen Neubaus einer Eisenbahnbrücke

Die DB-Netz AG beabsichtigt das Brückenbauwerk über die K 17 AN 2 (Borkenbergstraße) in Hausdülmen zu erneuern. Dazu müssen zwei Durchlässe im Trompeterbach in leicht veränderter Lage erneuert werden.

Außerdem wird der Trompeterbach aufgeweitet und ökologisch ausgebaut.

Es handelt sich bei den geplanten Maßnahmen um einen genehmigungspflichtigen Gewässerausbau gemäß § 68 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG).

Gem. § 5 Abs. 1 UVPG ist zu prüfen, ob für dieses Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden muss.

Im Rahmen eines solchen Verfahrens (Screening) wurde festgestellt, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist, da mit erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen nicht zu rechnen ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar ist (§ 5 Abs. 3 UVPG).

Coesfeld, 29.01.2026

Kreis Coesfeld
Der Landrat
im Auftrag
gez. Meyer

13/26 - Stadt Dülmen

Bekanntmachung über die Offenlegung einer Grenzniederschrift in der Gemarkung Dülmen Stadt

Anlass der Liegenschaftsvermessung ist die Teilung des Grundstücks Gemarkung Dülmen Stadt, Flur 23, Flur-

stück 959. Weil die Eigentümer eines angrenzenden Flurstücks als Beteiligte nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand ermittelt werden können, werden das Ergebnis der Grenzermittlung sowie die Abmarkung durch Offenlegung bekannt gegeben.

Betroffen ist das in 48249 Dülmen an der östlichen Seite des o. g. Flurstücks gelegene Grundstück mit der Katasterbezeichnung: Gemarkung Dülmen Stadt, Flur 23, Flurstück 772. Dieses Grundstück grenzt an das vermessene Grundstück an; Eigentümer sind für die Grundstücke nicht ermittelt. (Die Anlieger)

Gemäß § 21 Abs. 5 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster vom 5. März 2005 (Vermessungs- und Katastergesetz - VermKatG NRW, SGV. NRW.7134), in der zur Zeit geltenden Fassung, erfolgt die Bekanntgabe des Ergebnisses der Grenzermittlung und der Abmarkung von Grundstücksgrenzen durch Offenlegung der Grenzniederschrift vom 21.01.2026 zur Geschäftsbuchnummer 225501 in der Zeit vom 30.01.2026 bis 27.02.2026 in der Geschäftsstelle des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs Dipl.-Ing. Julian Drerup, Nonnenwall 2, 48249 Dülmen während der nachstehenden Servicezeiten: Montag bis Freitag von 08:00 bis 16:00 Uhr

Während der Offenlegungszeiten ist die Grenzniederschrift zur Einsichtnahme bereitgestellt. Den betroffenen Eigentümern und Eigentümerinnen, Inhabern und Inhaberinnen grundstücksgleicher Rechte ist Gelegenheit gegeben, sich über das Ergebnis der Grenzermittlung und die Abmarkung unterrichten zu lassen. Um Wartezeiten zu verkürzen, besteht die Möglichkeit einer Terminabsprache. Diese kann telefonisch unter der Rufnummer Tel 02594 – 84848 erfolgen.

Belehrung über Einwendungen gegen die Grenzermittlung:

Das Ergebnis der Grenzermittlung gilt gemäß § 19 Abs. 1 in Verbindung mit § 21 Abs. 5 VermKatG NRW als anerkannt und die Grenzen somit als festgestellt, wenn nicht innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist Einwendungen erhoben werden. Einwendungen gegen die Grenzermittlung sind schriftlich oder zur Niederschrift bei mir unter der Anschrift Nonnenwall 2, 48249 Dülmen zu erheben.

Belehrung über den Rechtsbehelf gegen die Abmarkung:

Gegen die Abmarkung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist Klage erhoben werden. Die Klage ist beim Verwaltungsgericht Münster, Piusallee 38, 48147 Münster schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten/der Urkundsbeamtin in der Geschäftsstelle des Verwaltungsgerichts Köln zu erklären.

Die Klage kann auch in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Verwaltungsgerichten und den Finanzgerichten im Lande Nordrhein-Westfalen – ERVVO VG/FG – (SGV. NRW.320) in der jeweils geltenden Fassung eingereicht werden. Das elektronische Dokument muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach § 2 Nummer 3 des Signaturgesetzes vom 16. Mai 2001 (BGBl. 1 S. 876) in der jeweils geltenden Fassung versehen sein und an die elektronische Poststelle des Gerichts übermittelt werden.

Wird die Klage schriftlich erhoben, so sollen der Klage und allen Schriftsätzen vorbehaltlich des § 55a Abs. 2 Satz 2 Verwaltungsgerichtsordnung Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden (§ 81 VwGO).

Falls die Frist zur Erhebung von Einwendungen gegen das Ergebnis der Grenzermittlung oder die Frist zur Klageerhebung gegen die Abmarkung durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten. Die besonderen technischen Voraussetzungen sind unter www.egvp.de aufgeführt.

Diese öffentliche Bekanntmachung ist zusätzlich einsehbar im Internet unter <https://www.kreis-coesfeld.de/aktuelles/amtsblatt>

Dülmen, 21.01.2026

gez. Dipl.-Ing. Julian Drerup, ÖbVI

14/26 - Sparkasse Westmünsterland

Aufgebote und Kraftloserklärungen von Sparurkunden der Sparkasse Westmünsterland

Aufgebot

Der Gläubiger der bei der Sparkasse Westmünsterland mit der Nr. 391 095 692 geführten Spareinlage beantragt das Aufgebot der hierüber ausgestellten Sparurkunde.

Die Sparkasse Westmünsterland fordert den Inhaber der Urkunde auf, spätestens bis zum 19.04.2026 seine Rechte unter Vorlage der obigen Sparurkunde anzumelden.

Sollten bis zu diesem Termin keine Ansprüche geltend gemacht werden, wird die Urkunde für kraftlos erklärt.

Ahaus / Dülmen, den 19.01.2026

SPARKASSE WESTMÜNSTERLAND
gez. Der Vorstand

Aufgebot

Der Gläubiger der bei der Sparkasse Westmünsterland mit der Nr. 336354287 geführten Spareinlage beantragt das Aufgebot der hierüber ausgestellten Sparurkunde.

Die SPARKASSE WESTMÜNSTERLAND fordert den Inhaber der Urkunde auf, spätestens bis zum 22.04.2026 seine Rechte unter Vorlage der obigen Sparurkunde anzumelden.

Sollten bis zu diesem Termin keine Ansprüche geltend gemacht werden, wird die Urkunde für kraftlos erklärt.

Ahaus / Dülmen, den 22.01.2026

SPARKASSE WESTMÜNSTERLAND
gez. Der Vorstand

Kraftloserklärung

Die SPARKASSE WESTMÜNSTERLAND erklärt die Sparurkunde mit der Nummer 30123368 hiermit für kraftlos.

Ahaus / Dülmen, den 09.01.2026

SPARKASSE WESTMÜNSTERLAND
gez. Der Vorstand

Kraftloserklärung

Die SPARKASSE WESTMÜNSTERLAND erklärt die Sparurkunde mit der Nummer 337316202 hiermit für kraftlos.

Ahaus / Dülmen, den 09.01.2026

SPARKASSE WESTMÜNSTERLAND
gez. Der Vorstand

Kraftloserklärung


Die SPARKASSE WESTMÜNSTERLAND erklärt die Sparurkunde mit der Nummer 370176034 (ggf. ausgestellt unter der Nummer 37105756, BLZ 401 540 06) hiermit für kraftlos.

Ahaus / Dülmen, den 16.01.2026

SPARKASSE WESTMÜNSTERLAND
gez. Der Vorstand

Nachrichtlich

Nachruf für das ehemalige Kreistagsmitglied Dr. Hermann Schulze Meßing

NACHRUF	
Am 22. Januar 2026 verstarb	
Herr Dr. Hermann Schulze Meßing aus Senden	
im Alter von 92 Jahren.	
<p>Dr. Hermann Schulze Meßing gehörte dem Kreistag des Kreises Coesfeld von 1984 bis 1999 über drei Wahlperioden hinweg an. Mit großer fachlicher Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein und persönlichem Engagement hat er in dieser Zeit die Geschicke des Kreises mitgestaltet. Sein Wirken war geprägt von Sachlichkeit, Verlässlichkeit und einer tiefen Verbundenheit mit seiner Heimat.</p> <p>Auch über sein Mandat hinaus setzte er sich jahrzehntelang für die Belange von Jagd, Natur- und Artenschutz unter anderem als Kreisjagdberater und Vorsitzender der Kreisjägerschaft ein und genoss weit über den Kreis hinaus hohe Anerkennung.</p> <p>Der Kreis Coesfeld wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.</p>	
KREIS COESFELD Dr. Christian Schulze Pellengahr Landrat	